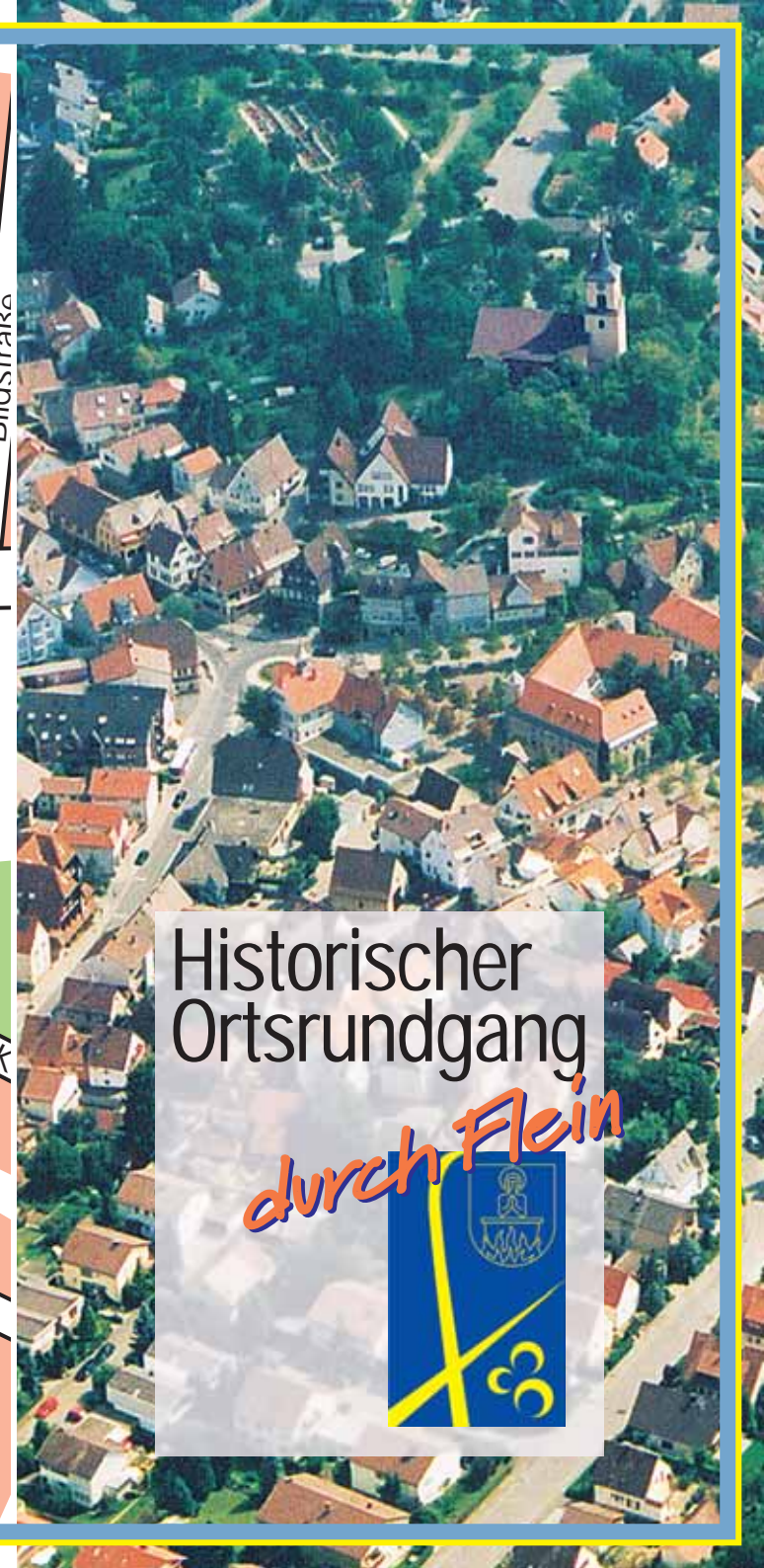
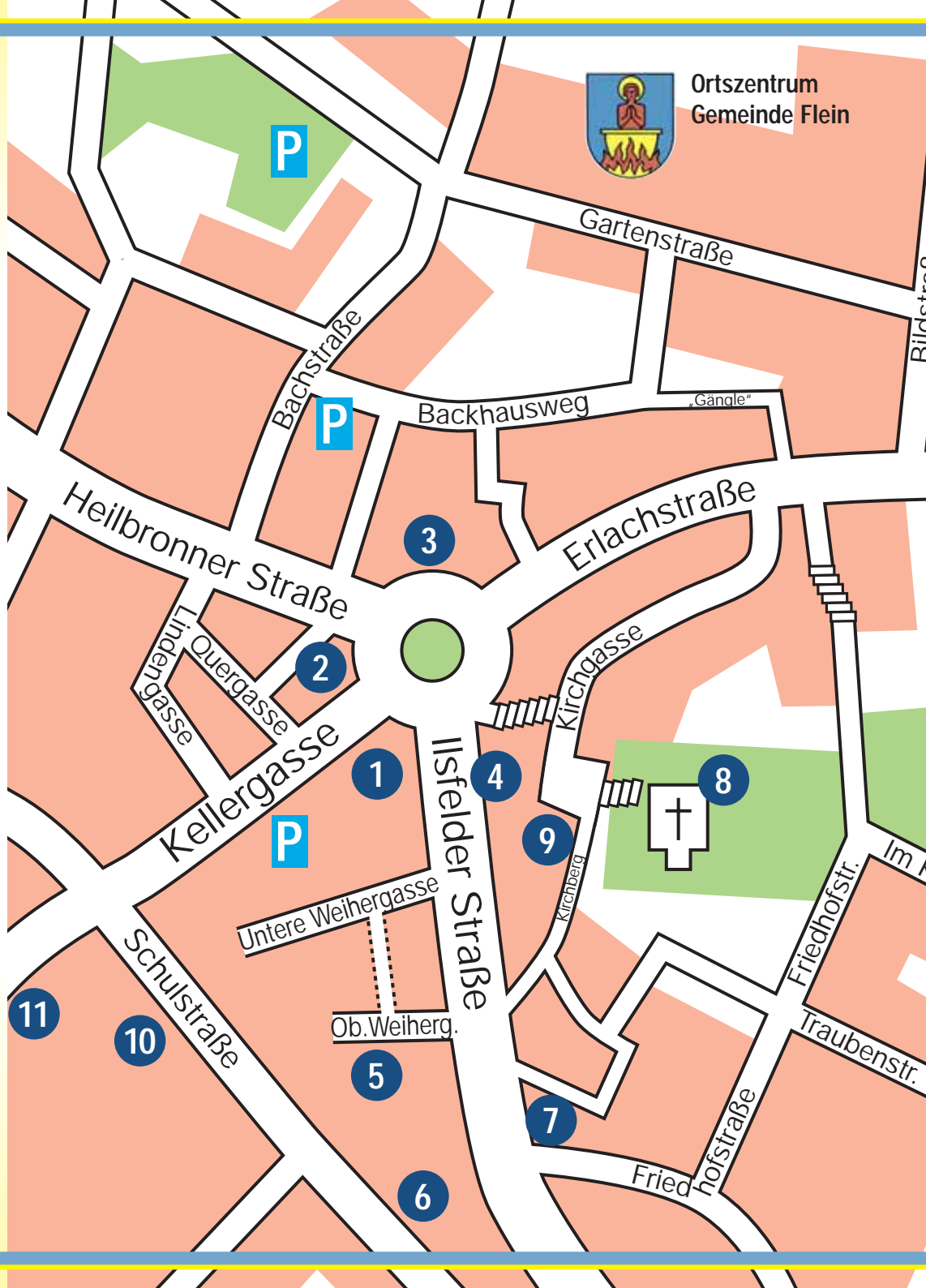


- 1 Neues Rathaus
- 2 Altes Rathaus
- 3 Gasthaus Lamm
- 4 Felsenhaus
- 5 Fischerhaus
- 6 Kornhaus
- 7 Backhaus
- 8 St.-Veit-Kirche
- 9 Ehemaliges Pfarrhaus
- 10 Dorfgraben-Schulhaus
- 11 Evangelisches Gemeindehaus



# Historischer Ortsrundgang

durch Flein



Herausgeber:  
Gemeinde Flein,  
Heimatverein Flein e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:  
Heimatverein Flein e.V.

Gesamtgestaltung:  
Flein Design, Straub





Wir beginnen unseren Rundgang auf dem Rathausplatz. Hier entstand in den Jahren 1984 bis 1987 das Neue Rathaus **1**, in dem sich die Gemeindeverwaltung befindet. Der Brunnen wurde nach einem Entwurf des heimischen Künstlers Hans Epple aus Nagelfluhfelsen gestaltet. Der Nagelfluhfelsen des Kirchbergs ist auch der

Namensgeber von Flein (vom mittelhochdeutschen Wort „Flin“ für Stein/Kiesel). An einigen Stationen des Ortsdurchganges sind diese Felsen noch gut sichtbar. Der Kreislauf am Rathaus, in den die Kellergasse, die Ilsfelder Straße, die Erlachstraße sowie die Heilbronner Straße münden, ist den Altflainern noch bekannt als „Der Platz“. Hier stand in früheren, verkehrsarmen Zeiten während der „Kärwe“ ein Karussell. Den heutigen Kreisverkehr schmücken Weinstöcke mit einer Traubenpresse.

Eingangs der Kellergasse steht das Alte Rathaus **2** aus dem Jahre 1604. Ein in der Giebelwand ange-



brachter Stein enthält diese Jahreszahl sowie das Ortswappen mit dem heiligen „St. Veit im Häfele“ – der Sage nach, ein 12-jähriger sizilianischer Junge, der wegen seines christlichen Glaubens in einen Kessel mit siedendem Öl geworfen wurde. Heute befinden sich im Alten Rathaus das gemeindliche Altarchiv und verschiedene Versammlungsräume. Über den Kreisverkehr hinweg sehen wir eines der ältesten Häuser Fleins, das Gasthaus „Lamm“ **3**. Richtung Ilsfeld

gehend kommen wir zu dem etwa 300 Jahre alten Fachwerkhaus, Ilsfelder Straße 11. Es wird auch „Felsenhaus“ **4** genannt, weil es auf einem Nagelfluhfelsen steht, welcher von der Straßenseite aus gut zu sehen ist. Der Heimatverein stellt darin haus- und landwirtschaftliche Geräte aus dem früheren Dorfleben aus.

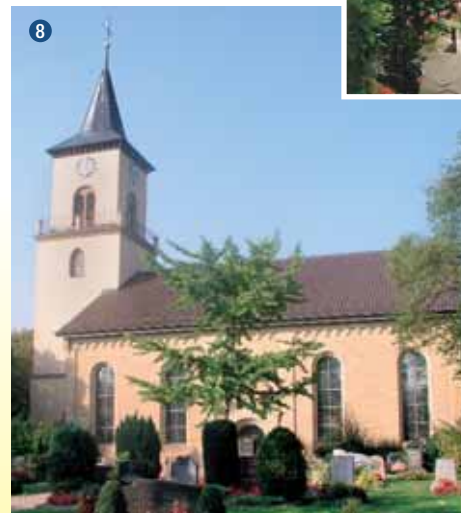


Auf schmalen Pfad (zwischen Untere und Obere Weihergasse) gelangen wir durch altes Dorfgebiet zum „Fischerhaus“ **5** an der Ilsfelder Straße. Das stattliche Fachwerkhaus aus dem Jahr 1592 ist das älteste Haus in Flein – mit den eingeschnittenen Fischen auf einigen Balken als Namensgeber.

Weiter auf der Ilsfelder Straße kommen wir zum „Kornhaus“ **6**, einem gut erhaltenen und noch bewohnten Fachwerkhaus aus dem Jahre 1595.



Beim Aufgang zur Kirche sehen wir rechts noch ein letztes Stück der alten Friedhofsmauer. Gegenüber liegen reizvolle Innenhöfe. Vor uns



Wir gehen auf der gegenüberliegenden Straßenseite zurück und steigen, vorbei an dem von der Bachstraße hierher versetzten Backhaus **7** und steigen den Kirchberg hinauf zur evang. Kirche.

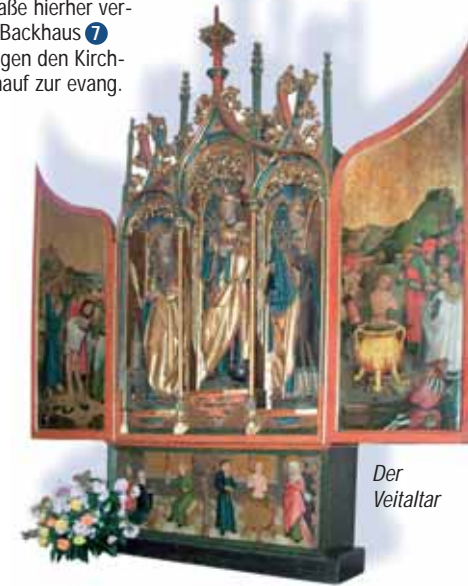


erhebt sich die evang. St.-Veit-Kirche **8**. Erstmals 1233 erwähnt, wurde sie im Jahre 1434 im gotischen Stil umgebaut, 1841 abgerissen und im neuromanischen Stil wieder aufgebaut.

Das Innere der Kirche schmückt ein schöner spätgotischer Veitaltar aus dem Jahre 1517. Er zeigt das Martyrium des

Heiligen Veit, sowie Statuen der Heiligen Barbara und des Papstes Gregor I. Sehenswert sind auch eine Christusfigur aus dieser Zeit sowie ein schön gestalteter Taufstein.

An der zum Ort hinabführenden Treppe steht das ehemalige Pfarrhaus **9** aus dem Jahre 1751. Das Doppelkreuz und die Initialen A.S. deuten auf das Heilig-Kreuz-Spital von Bad Wimpfen hin.



Der Veitaltar



Wir gehen die Kirchgasse hinunter, vorbei an dem neuen Pfarrhaus von 1983. Hier stand früher das Kircheng-Schulhaus.

Nach Überquerung der Erlachstraße gehen wir gegenüber durchs „Gängele“ bis zur Bachstraße, wo früher die Ortsgrenze verlief. Wir gehen auf die andere Seite der Heilbronner Straße und gelangen über die Lindengasse, vorbei an alten heimeligen Häusern, zurück zum Rathausplatz.

Ebenfalls sehenswert und über die Kellergasse leicht zu erreichen sind noch das alte Dorfgrabenschulhaus **10**



in der Schulstraße, sowie das evang. Gemeindehaus **11** mit seinem schmucken Türmchen aus dem Jahre 1928. Das Gemeindehaus in der Kellergasse, Richtung Haigern, war lange Zeit das einzige öffentliche Versammlungshaus in Flein.

Nach dem Rundgang empfiehlt sich die Einkehr in eine der Fleiner Gaststätten.